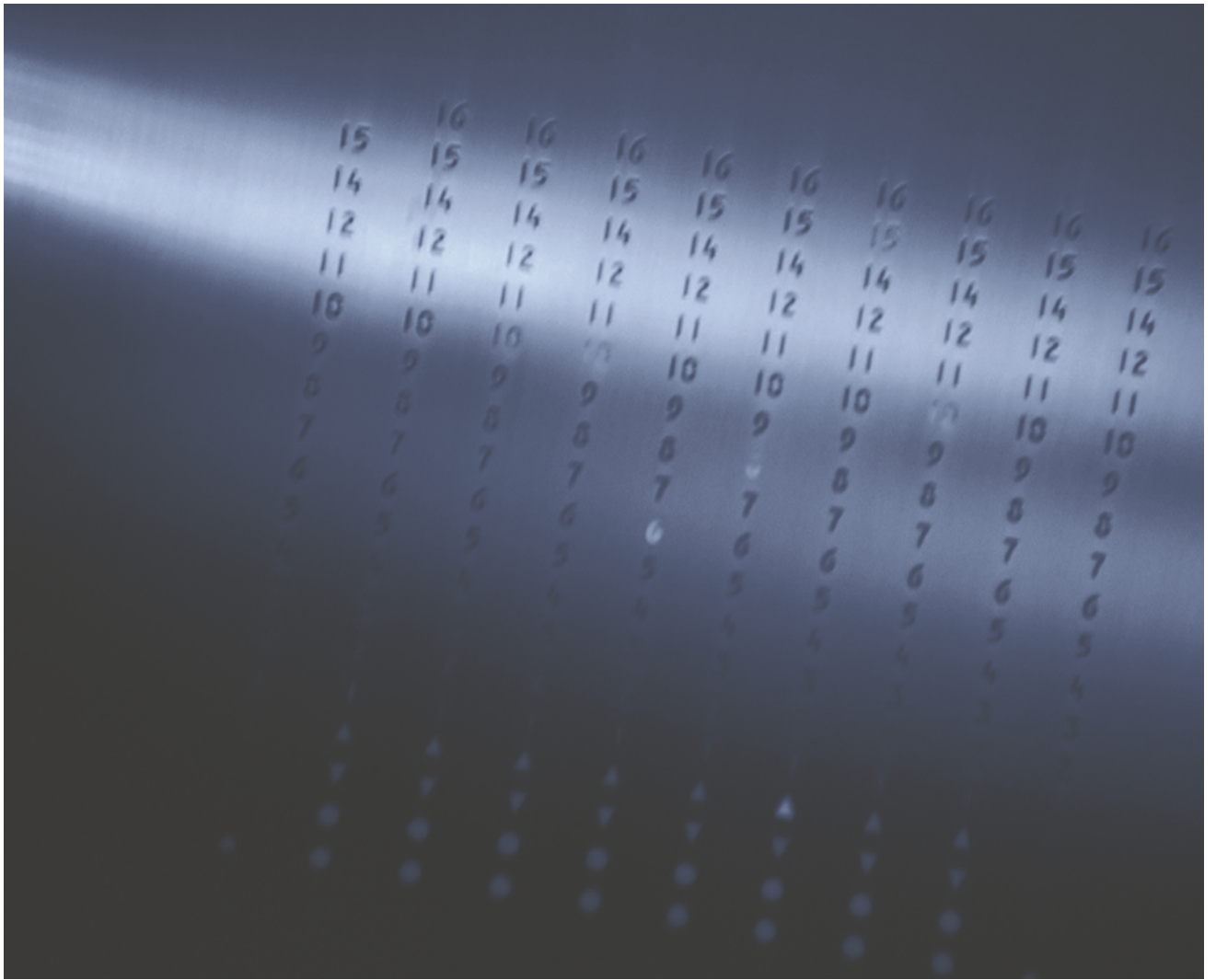




Energieverbrauch in Deutschland

Daten für das 1. bis 3. Quartal 2014

Inhalt

- 1.1. Primärenergieverbrauch (PEV)
- 1.2. Bruttoinlandsprodukt und Produktionsindizes
- 1.3. Temperaturverlauf
- 1.4. Gradtage
- 1.5. Windstärke
- 1.6. Niederschlag
- 1.7. Sonnenschein
- 1.8. Bautätigkeit Baugenehmigungen
- 1.9. Beheizungssysteme in neuen Wohnungen
- 1.10. Beheizungsstruktur des Wohnungsbestandes
- 1.11. Verkehr – Zulassungen
- 1.12. Verkehr – PKW-Bestand

- 2.1. Mineralöl – Aufkommen
- 2.2. Mineralöl – Absatz

- 3.1. Erdgas – Aufkommen und Verbrauch

- 4.1. Steinkohle – Aufkommen und Verbrauch

- 5.1. Braunkohle – Förderung und Einsatz in Kraftwerken

- 6.1. Kernenergie – Erzeugung

- 7.1. Strom – Verbrauch
- 7.2. Strom – Austausch mit dem Ausland

- 8.1. Erneuerbare Energien – Erzeugung

- 9.1. Preise – Ausgewählte Importenergeträger
- 9.2. Preise – Grenzübergangspreis für Erdgas
- 9.3. Preise – Entwicklung für Haushalte
- 9.4. Preise – Öl für Haushalte und Industrie

Ansprechpartner

Stand: Die Schätzung des Primärenergieverbrauchs basiert auf der Datenlage bis zum
28. Oktober 2014

Überblick

Januar – September 2014

Die Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen rechnet damit, dass der inländische Primärenergieverbrauch in diesem Jahr auf den niedrigsten Stand seit der Wiedereinigung fällt. Die traditionelle Herbstprognose der AG Energiebilanzen geht davon aus, dass am Ende des Jahres der Energieverbrauch in Deutschland eine Gesamthöhe von rund 13 100 Petajoule (PJ) beziehungsweise 446,5 Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten (Mio. t SKE) erreicht und damit um 5 Prozent unter dem Vorjahr liegen wird. Den stärksten Einfluss auf die Verminderung des Energieverbrauchs hat in diesem Jahr die sehr milde Witterung in den Wintermonaten. Die insgesamt eher schwache konjunkturelle Entwicklung bleibt dagegen weitgehend ohne Auswirkungen auf den Energieverbrauch. Wie die AG Energiebilanzen außerdem berechnete, hätte der Energieverbrauch ohne Berücksichtigung des Witterungseinflusses um etwa 2 Prozent unter dem Vorjahresergebnis gelegen. Da der Verbrauchsrückgang zudem alle fossilen Energieträger betraf, die Erneuerbaren dagegen wiederum leicht zunahmen, ist mit einem Rückgang der CO₂-Emissionen in ähnlicher Größenordnung wie beim Verbrauch zu rechnen. Die Prognose kann nach Einschätzung der AG Energiebilanzen nur durch eine früh einbrechende und lang anhaltende Kälteperiode noch spürbar verändert werden.

In die Jahresprognose der AG Energiebilanzen flossen die aktuellen Zahlen zum Energieverbrauch der ersten neun Monate des laufenden Jahres ein. Mit 9 501 PJ beziehungsweise 324,1 Mio. t SKE lag der Primärenergieverbrauch nach drei Quartalen um 6,7 Prozent unter dem Wert des Vorjahreszeitraumes. Analog zur Jahresprognose hatte die milde Witterung den größten Einfluss auf die Verbrauchsentwicklung.

Der Mineralölverbrauch lag nach neun Monaten um etwa 3 Prozent unter dem Vorjahreszeitraum. Milde Temperaturen und hohe Bestände bei den Verbrauchern sorgten für einen kräftigen Rückgang beim Heizölabsatz. Infolge höherer Verkehrsleistungen stieg dagegen der Absatz an Kraftstoffen um etwa 1 Prozent. Dazu trug insbesondere Diesel mit einem Plus von etwa 2 Prozent bei. Bei Ottokraftstoff gab es nur einen geringen Anstieg und bei Flugkraftstoff einen ebensolchen Rückgang. Rohbenzin verzeichnete ein Plus von 6 Prozent.

Der Erdgasverbrauch ging um rund 18 Prozent zurück. Hauptursache war die – insbesondere im Vergleich zum kalten ersten Halbjahr 2013 - deutlich mildere Witterung. Gesunken ist sowohl der Einsatz von Erdgas für Wärmezwecke als auch in der Kraft-Wärme-Kopplung. Hinzu kamen Produktionsrückgänge in der chemischen Grundstoffindustrie.

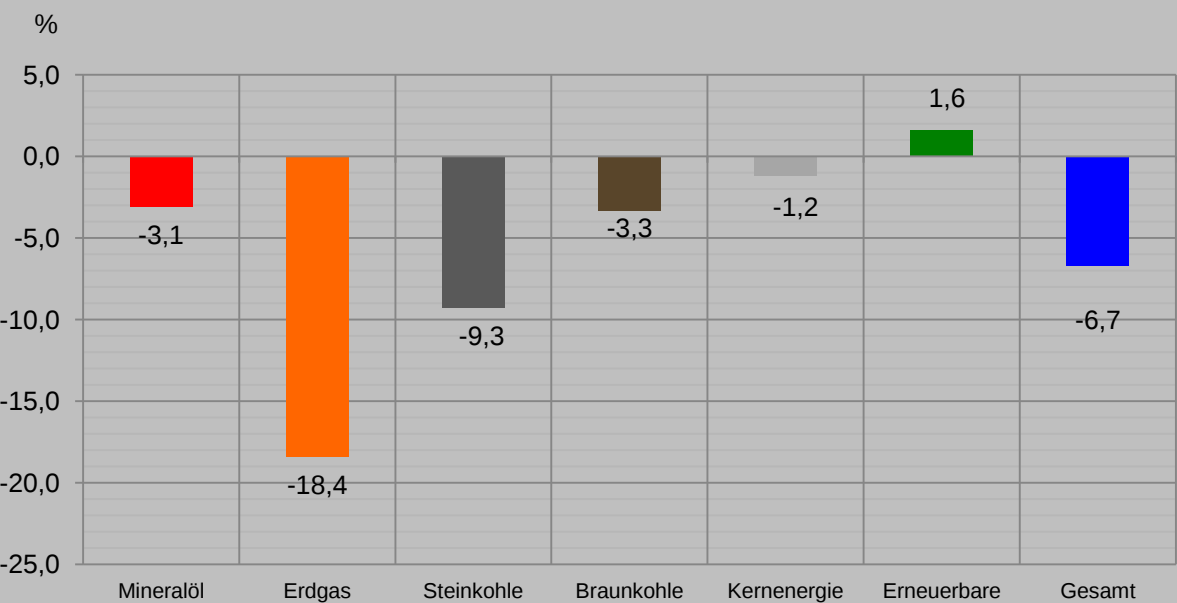
Der Verbrauch von Steinkohle nahm infolge des Witterungsverlaufs und der hohen Stromproduktion aus erneuerbaren Energien insgesamt um 9,3 Prozent ab. Während sich die Lieferungen an die Eisen- und Stahlindustrie um 5,3 Prozent erhöhten, verminderte sich der Einsatz in Kraftwerken um gut 15 Prozent.

Infolge mehrerer Kraftwerksrevisionen verminderte sich die Stromerzeugung aus Braunkohle in den ersten neun Monaten um etwa 4 Prozent. Da rund 90 Prozent der geförderten Braunkohle in der Stromerzeugung eingesetzt werden, kam es zu einem Rückgang bei der Braunkohlengewinnung. Der Gesamtverbrauch an Braunkohlen sank um 3,3 Prozent. Der Beitrag der Kernenergie zum Energieverbrauch der ersten neun Monate veränderte sich nur leicht.

Die Nutzung erneuerbarer Energien verzeichnete in den ersten neun Monaten insgesamt einen Zuwachs von 1,6 Prozent. Die Stromerzeugung aus Wasserkraft (ohne Pumpspeicher) sank um 18 Prozent. Die Windkraft an Land und auf See steigerte ihren Beitrag dagegen um fast 16 Prozent. Bei der Photovoltaik gab es ein Plus von 15 Prozent. Der Anteil der erneuerbaren Energieträger am gesamten Primärenergieverbrauch der ersten neun Monate stieg von 10,3 Prozent auf 11,2 Prozent. Am Bruttostromverbrauch hatten die erneuerbaren Energien einen Anteil von 28,0 Prozent (Vorjahr 25,0 Prozent).

Primärenergieverbrauch

Januar – September 2014 - Veränderungen in %

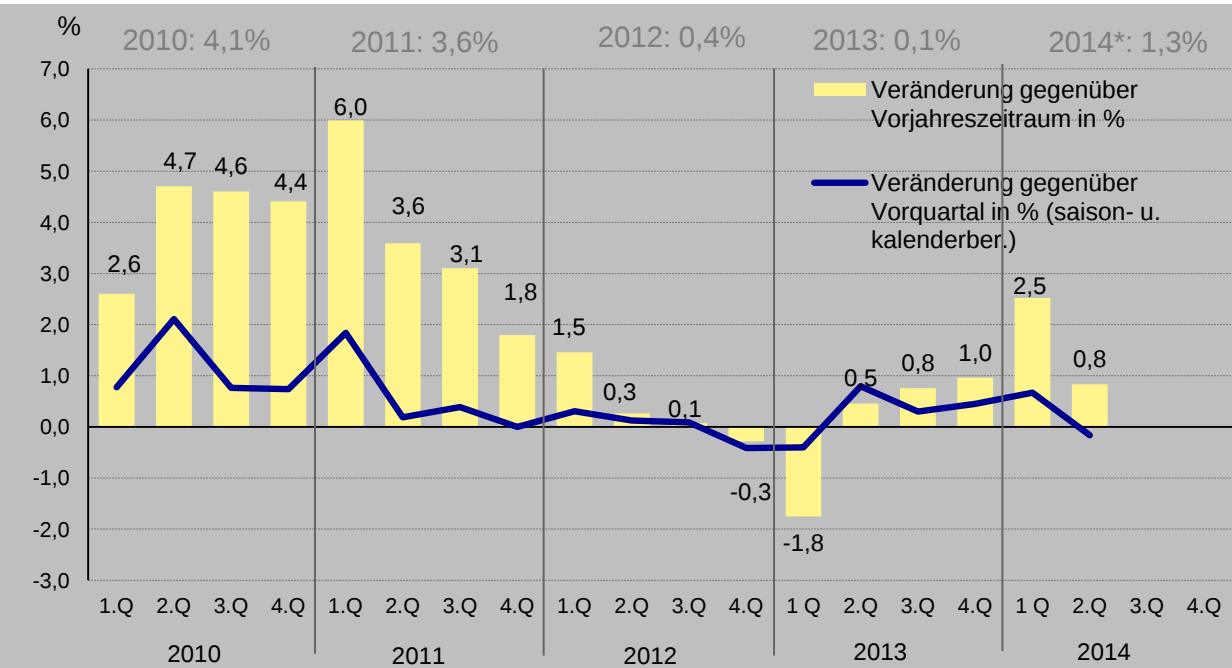


Energieträger	1.-3. Quartal 2013		1.-3. Quartal 2014		Veränderung in %
	Petajoule	Mio. t SKE	Petajoule	Mio. t SKE	
Mineralöl	3477	118,6	3369	115,0	-3,1
Erdgas	2308	78,7	1883	64,2	-18,4
Steinkohle	1282	43,7	1162	39,7	-9,3
Braunkohle	1201	41,0	1162	39,6	-3,3
Kernenergie	769	26,2	760	25,9	-1,2
Erneuerbare	1050	35,8	1067	36,4	1,6
Strom austauschsaldo	-76	-2,6	-76	-2,6	..
Sonstige	174	5,9	174	5,9	0,0
Gesamt	10185	347,4	9501	324,1	-6,7

Quelle: AGEb, Stand: 10/2014

Bruttoinlandsprodukt und Produktionsindizes

Preisbereinigt, verkettet - Angaben in %



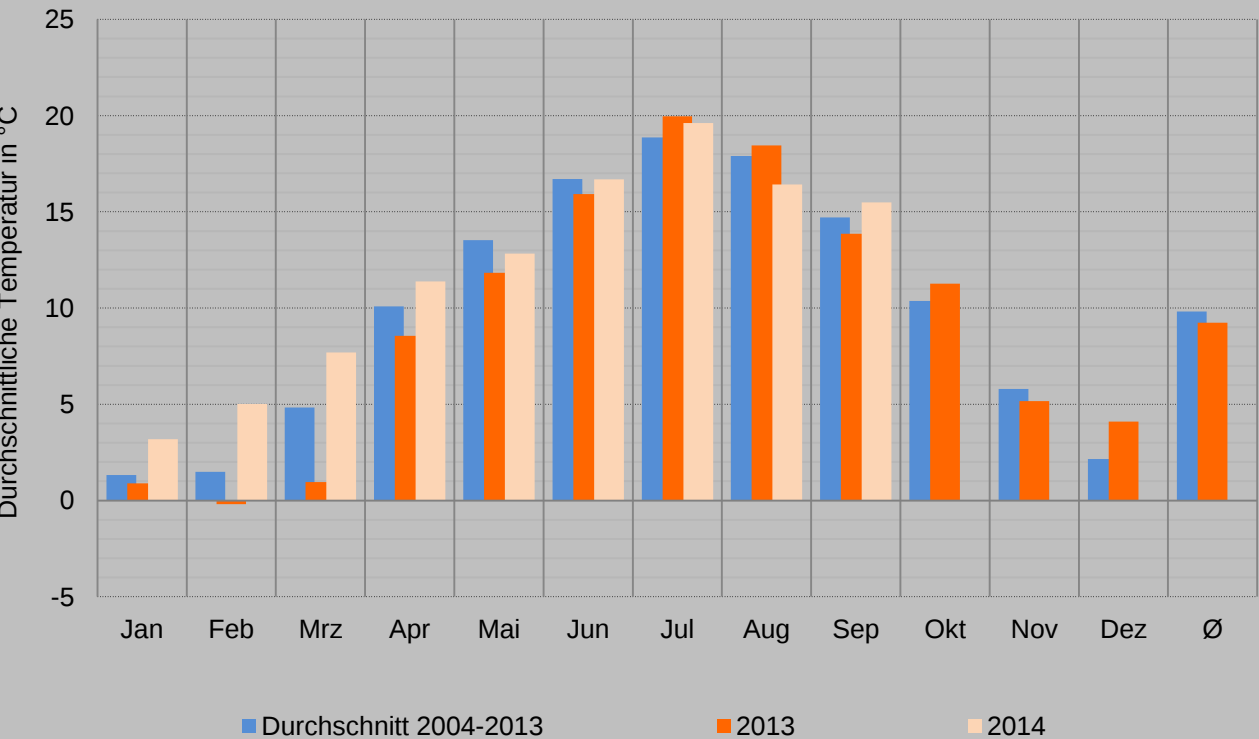
Indizes der Produktion ausgewählter Branchen (2010=100)	2013				2014				%**
	1.Q	2.Q	3.Q	4.Q	1.Q	2.Q	3.Q	4.Q	
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	102,7	107,9	108,2	110,0	107,7	108,1	109,8		1,4%
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	97,6	96,6	98,9	95,0	99,3	96,8	99,7		0,8%
Herstellung von Holz- und Zellstoff, Papier, Karton und Pappe	94,7	95,0	96,9	93,8	97,7	95,0	99,0		2,1%
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	100,6	99,4	98,4	96,3	100,4	96,2	93,2		-5,3%
Herstellung von chemischen Grundstoffen	99,9	97,0	96,6	95,8	94,4	86,2	90,4		-6,4%
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	101,5	107,9	109,2	102,3	108,6	109,4	106,8		-2,2%
Glasgewinnung, Herst. v. Keramik, Verarb. v. Steinen und Erden	83,7	109,6	114,9	102,9	94,0	110,7	112,5		-2,1%
Metallerzeugung und -bearbeitung	100,6	102,7	99,4	98,0	106,1	104,8	101,0		1,7%
Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	96,6	96,7	91,7	96,2	100,6	100,2	92,9		1,3%
Herstellung von Metallerzeugnissen	105,4	112,4	114,2	112,5	112,9	115,3	116,4		1,9%
Maschinenbau	104,2	114,2	112,5	121,9	106,9	110,4	115,7		2,8%

Quelle: Statistisches Bundesamt / BDEW

*Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2014
 **Veränderungen jüngstes Quartal gegenüber Vorjahreszeitraum

Temperaturverlauf

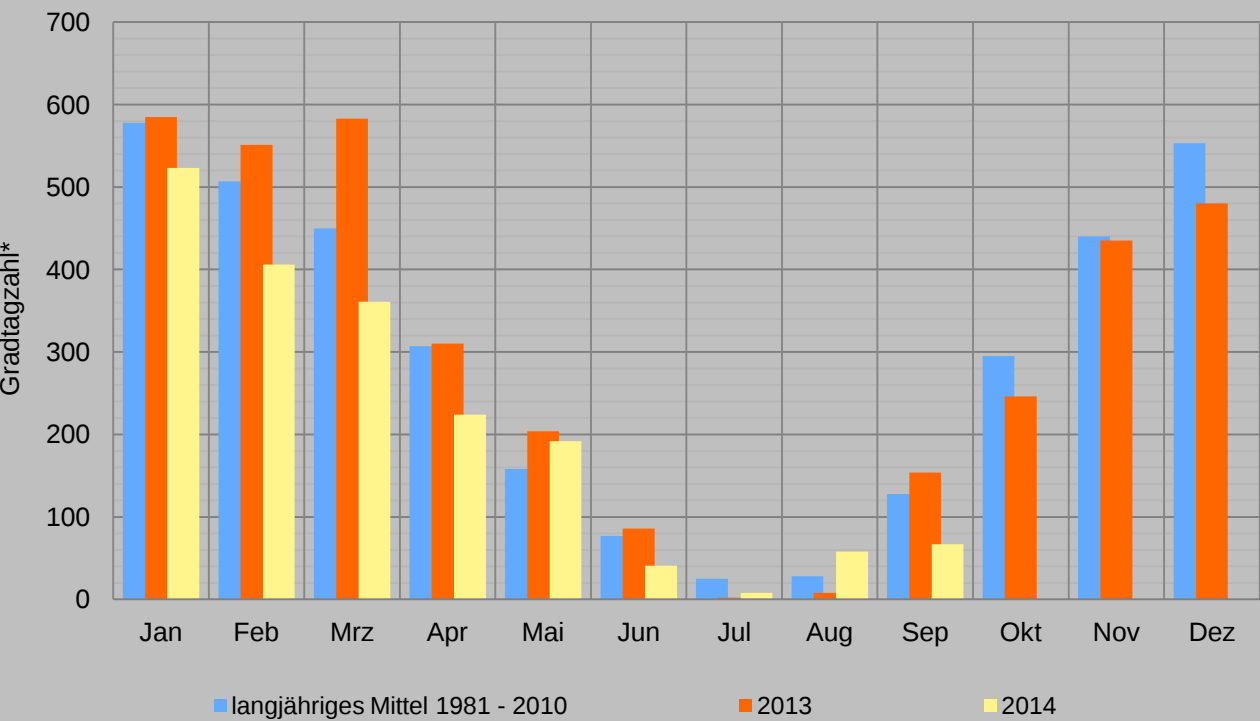
Durchschnittliche Temperatur in °C



Quelle: DWD / BDEW

Als Verbrauchsindikator gewichtet mit der Einwohnerzahl pro Bundesland zum 31.12.2011
Auswertung von 41 Wetterstationen des Deutschen Wetterdienstes (DWD)

Gradtage



Januar – September kumuliert:

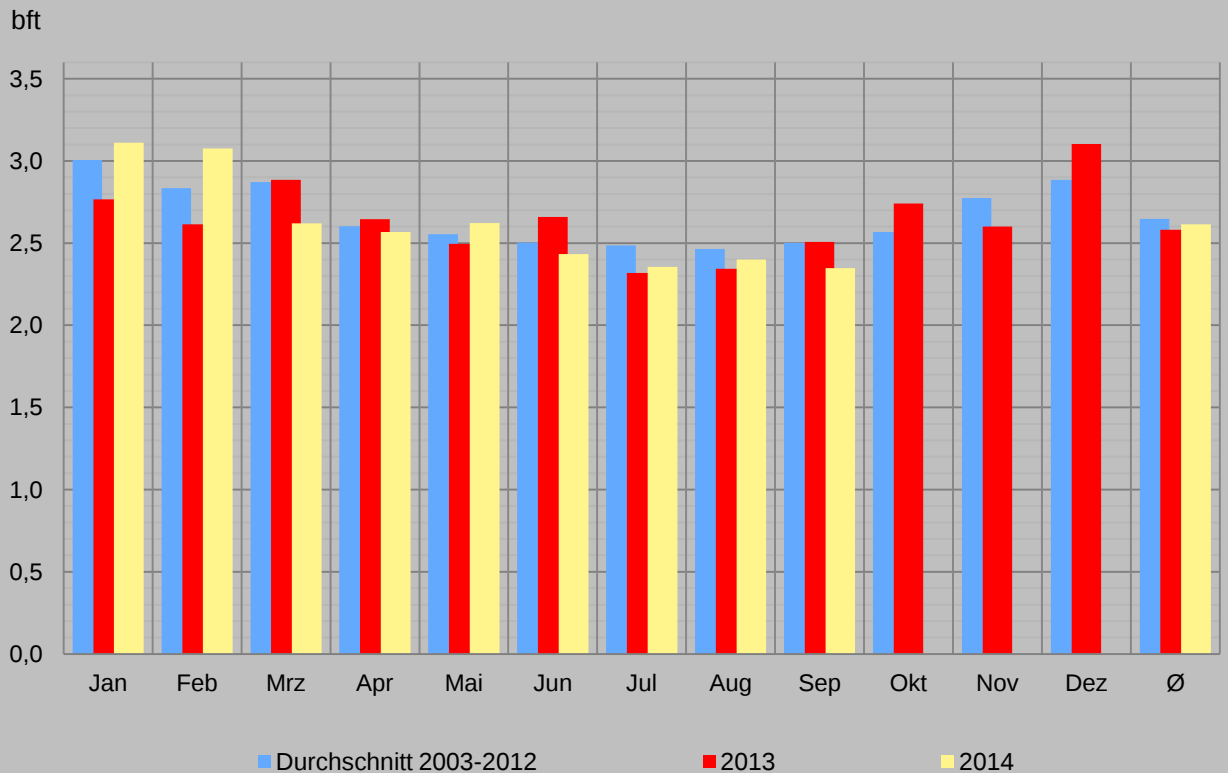
Langjähriges Mittel 1981- 2010:	2.258
2013:	2.485
2014:	1.880

Quelle: DWD / BDEW

Durchschnitt der Messwerte der Stationen: Berlin-Tempelhof, Hamburg-Fuhlsbüttel, Essen, Frankfurt/Main (Flughafen), München-Stadt
* Nach VDI-Richtlinie 2067

Windstärke

Durchschnittliche Windstärke in Beaufort (bft)

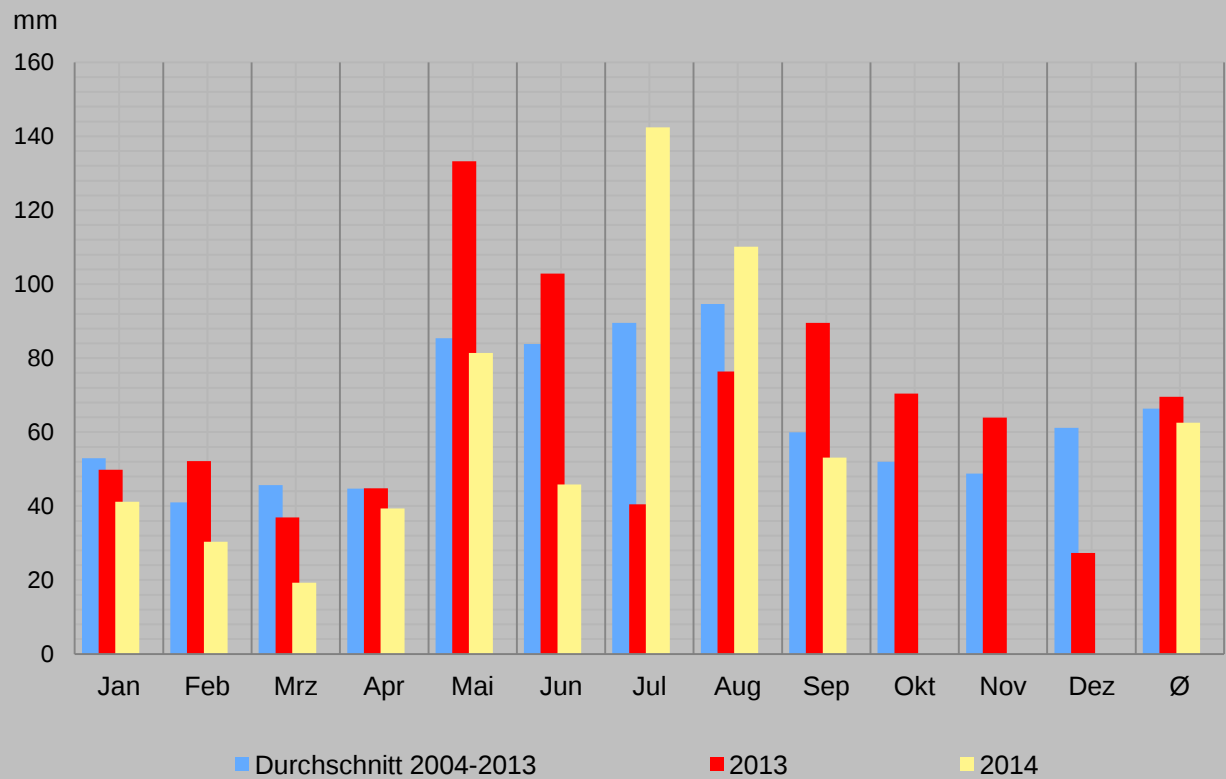


Quelle: DWD / BDEW

Auswertung aus 41 Wetterstationen des Deutschen Wetterdienstes (DWD)
Als Erzeugungsindikator gewichtet mit der geografischen Verteilung der installierten Leistung
der Windenergieanlagen in Deutschland zum 31.12.2012

Niederschlag

Monatliche Niederschlagsmenge in Millimeter (mm)

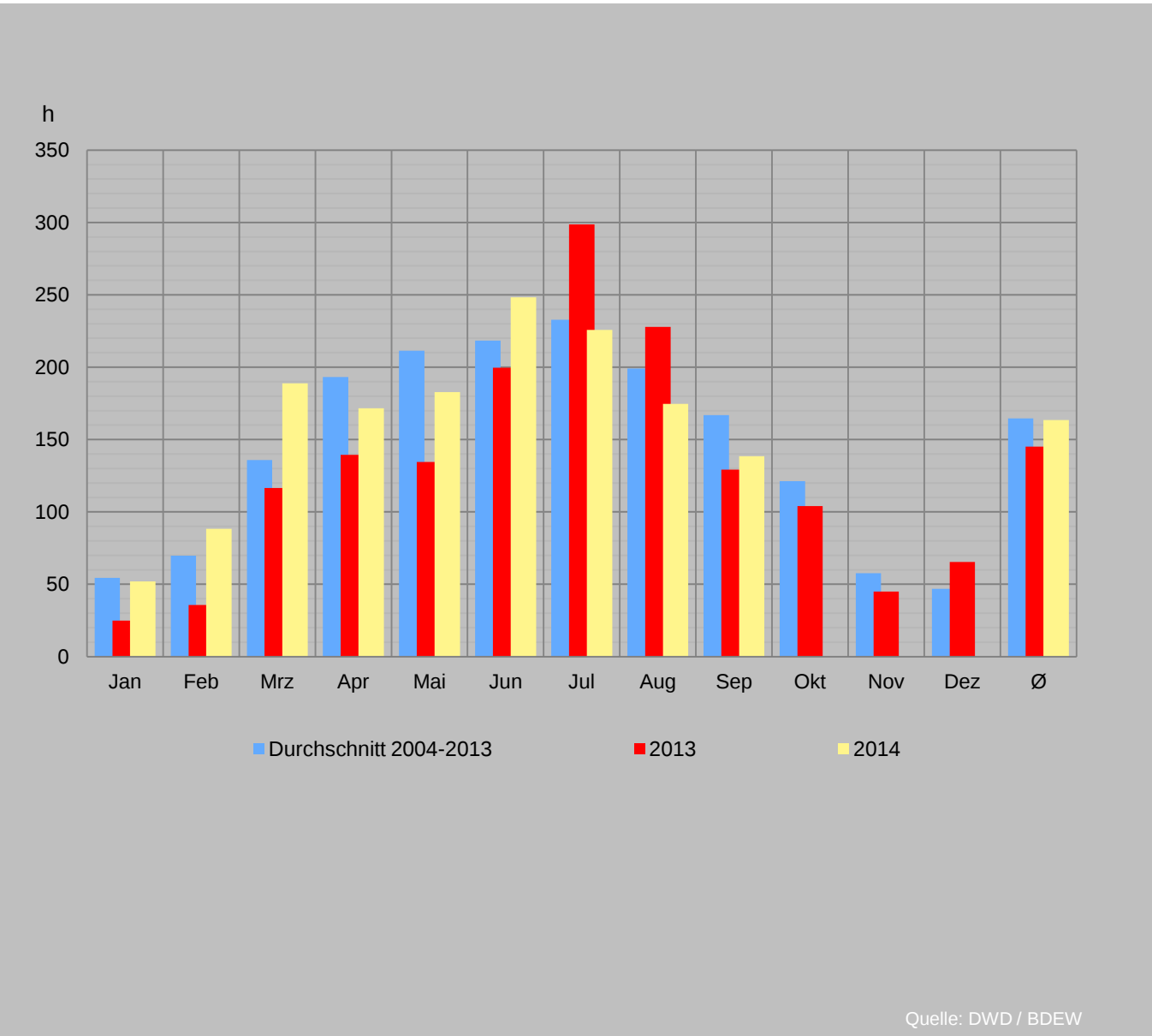


Quelle: DWD / BDEW

Auswertung aus 41 Wetterstationen des Deutschen Wetterdienstes (DWD)
Als Erzeugungsindikator gewichtet mit der geografischen Verteilung der installierten Leistung
der Wasserkraftanlagen in Deutschland 2012

Sonnenschein

Monatliche Sonnenscheindauer in Stunden (h)



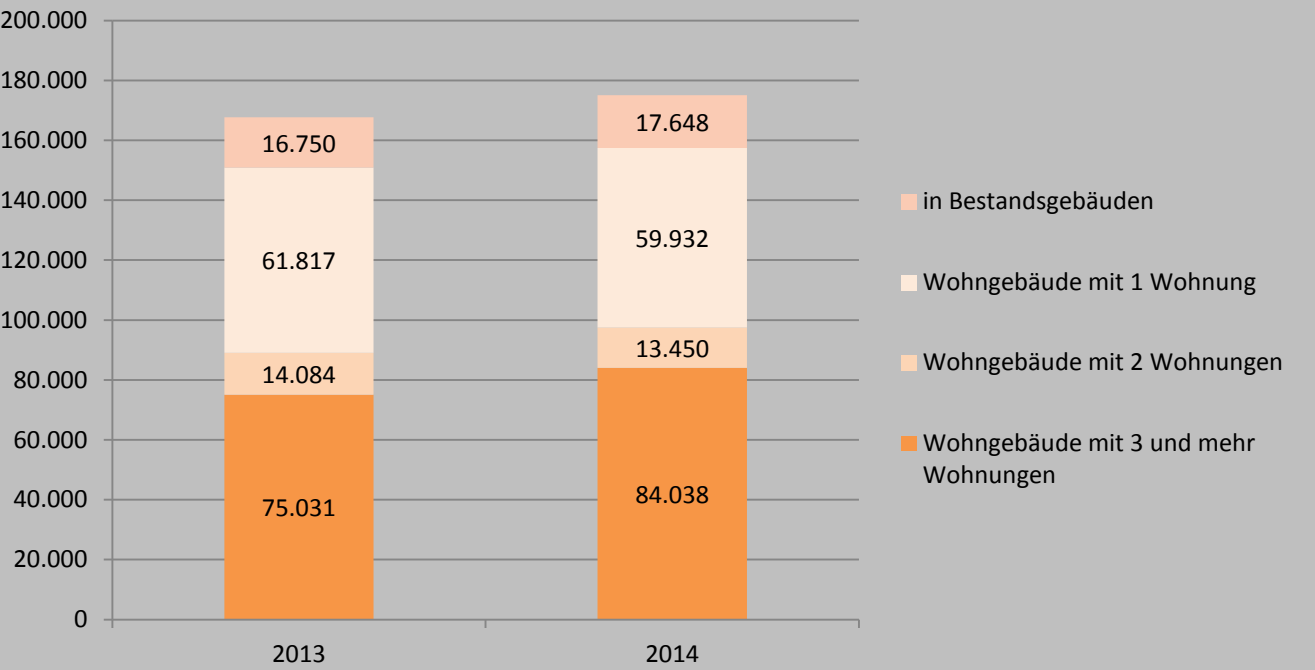
Auswertung aus 41 Wetterstationen des Deutschen Wetterdienstes (DWD)
Als Erzeugungsindikator gewichtet mit der geografischen Verteilung der installierten Leistung von PV-Anlagen in Deutschland zum 31.12.2012

Quelle: DWD / BDEW

Bautätigkeit – Baugenehmigungen

Januar – August 2014

Genehmigte Wohnungen



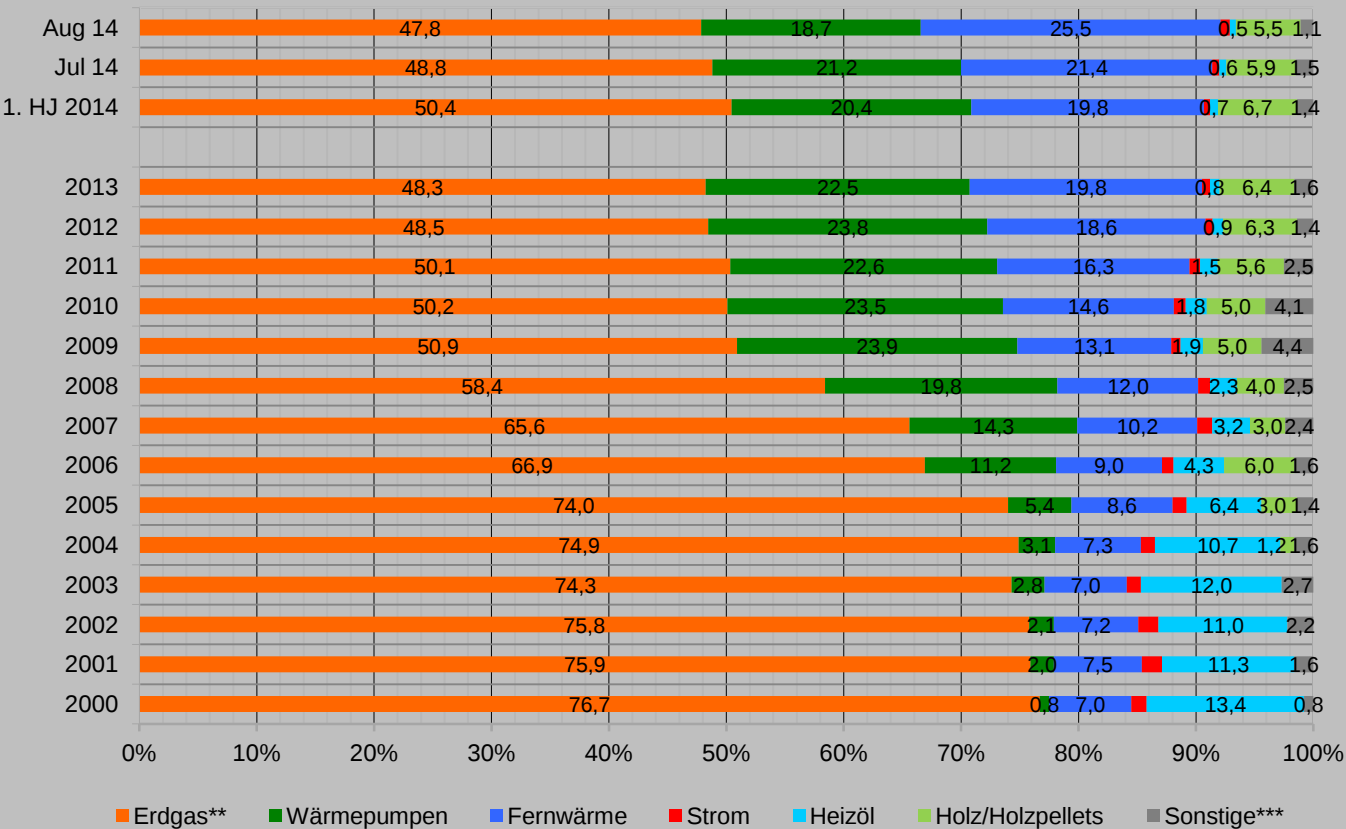
	Baugenehmigungen Jan –August 2013 Anteile in %	Baugenehmigungen Jahr 2013 Anteile in %	Baugenehmigungen Jan - August 2014 Anteile in %	In %*
Wohngebäude mit 1 Wohnung	36,9	39,3	34,2	-3,0
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	8,4	8,9	7,7	-4,5
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	44,7	51,7	48,0	+12,0
in bestehenden Gebäuden	10,0		10,0	+5,4
Wohnungen gesamt	100,0	100,0	100,0	+4,4

Quelle: Statistisches Bundesamt / BDEW

* Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum

Beheizungssysteme in neuen Wohnungen*

2000 bis August 2014 – Anteile in %



Quelle: Statistische Landesämter / BDEW

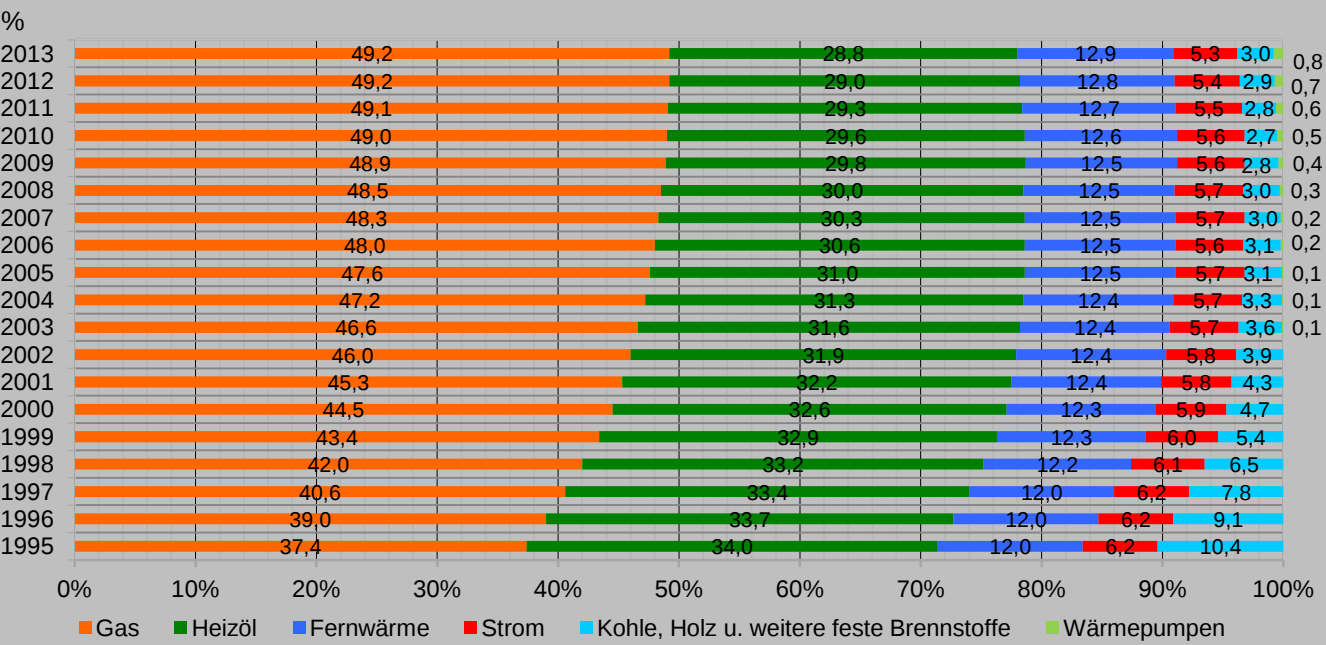
* Zum Bau genehmigte neue Wohneinheiten, primäre Heizenergie

** einschl. Bioerdgas

*** bis 2003 einschl. Holz/Holzpellets

Beheizungsstruktur des Wohnungsbestandes

1995 bis 2013 – Anteile in %



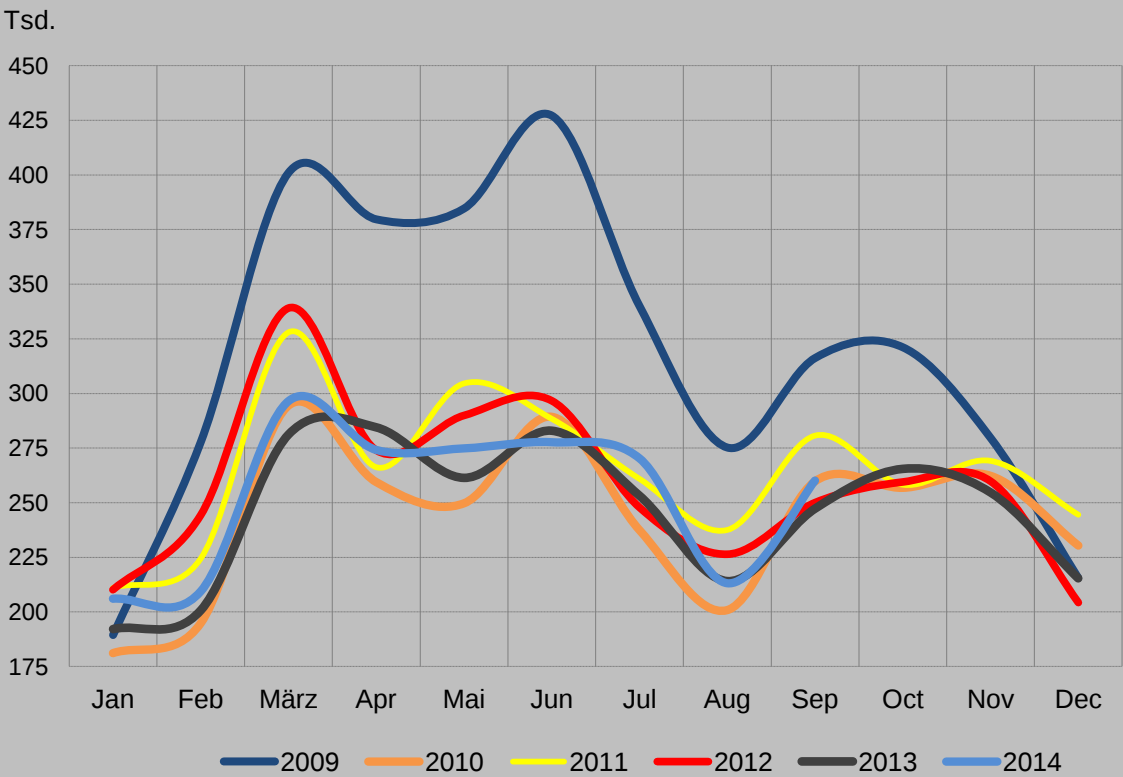
Beheizungsstruktur in %	1995	2000	2005	2010	2013*
Gas	37,4	44,5	47,6	49,0	49,2
Heizöl	34,0	32,6	31,0	29,6	28,8
Fernwärme	12,0	12,3	12,5	12,6	12,9
Strom	6,2	5,9	5,7	6,1	5,3
Wärmepumpen	-	-	0,1	0,5	0,8
Kohle, Holz u. weitere feste Brennstoffe	10,4	4,7	3,1	2,7	3,0
Summe	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohnungsbestand (in Mio.)	35,3	36,9	37,8	38,3	38,4

Quelle: BDEW

*Stand: 2/2014

Verkehr – PKW-Zulassungen

PKW-Zulassungen 2009 bis September 2014 – Angabe in Tausend



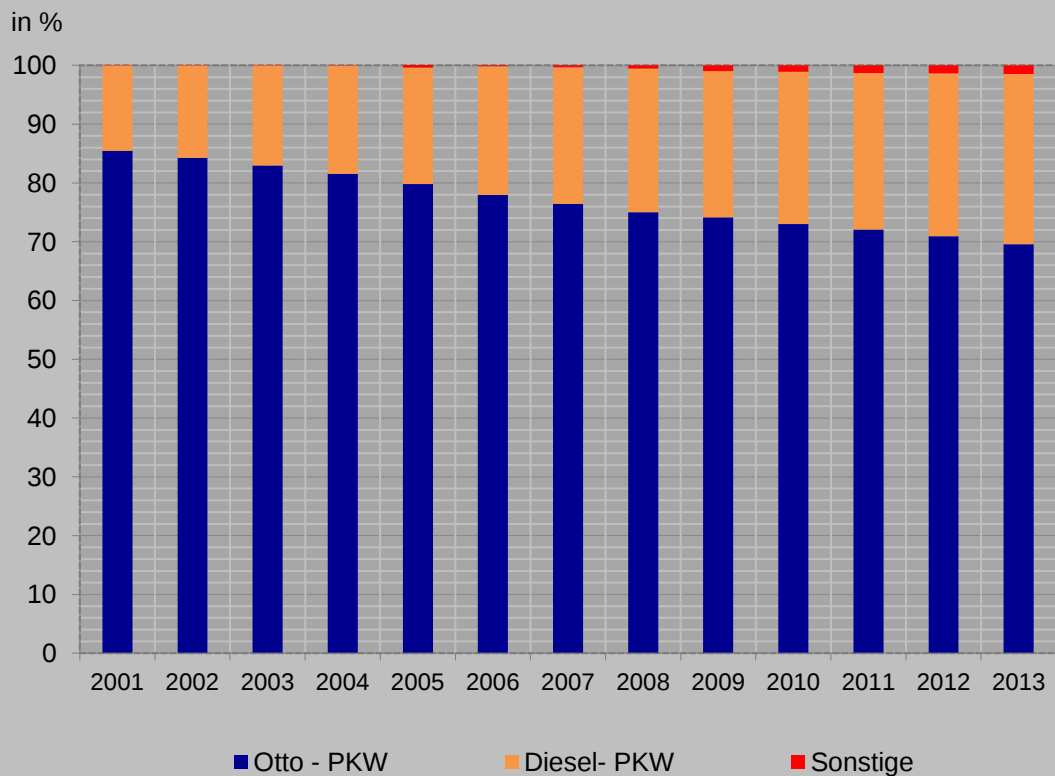
PKW-Zulassungen 2014
In Tausend

	Jan	Feb	Mar	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt
gesamt	206	209	296	274	275	277	270	213	260				2.282
Diesel	103	101	138	131	135	130	132	99	118				1.089
Anteil Diesel in %	50,1	48,5	46,5	48,0	49,0	46,9	49,0	46,6	45,5				47,7

Quelle: KBA

Verkehr – PKW-Bestand

Anteile Otto- und Diesel-PKW am Bestand in %



Quelle: KBA / MWV

PKW-Gesamtbestand zum 01.01.2014: 43,851 Millionen

Mineralöl – Aufkommen

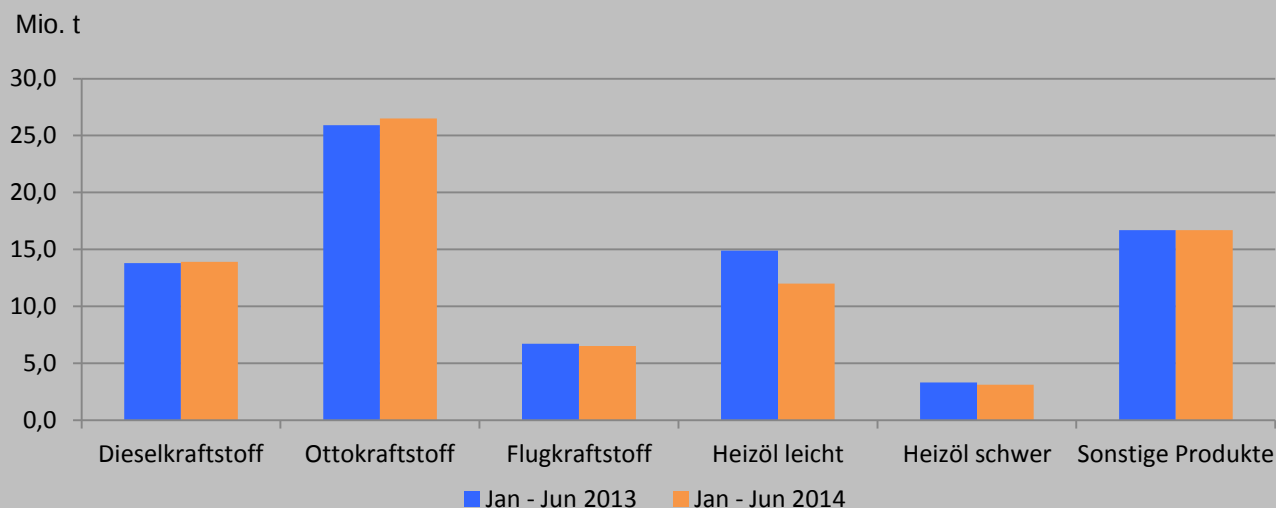
Januar – September 2014 – in Millionen Tonnen (Mio. t)

Aufkommen in Mio. t	Jan – Sep 2013	Jan – Sep 2014	Veränderung 13/14
Raffinerieerzeugung	76,1	75,5	-0,8%
davon aus :			
- Rohölverarbeitung	68,6	67,5	-1,7%
- Produktenverarbeitung	7,5	8,0	6,6%
Raffinerie-Kapazität	78,1	76,9	
Raffinerie-Auslastung	87,9%	87,8%	
Außenhandel (Saldo)	13,4	11,8	
- Importe	28,2	26,7	-5,2%
- Exporte	14,9	14,9	0,5%
Ausgleich (Saldo)	-8,2	-8,6	
Summe (Mio. t OE)	81,3	78,7	-3,1%

Quelle: MWV, Stand: 21.10.2014

Mineralöl – Absatz

Januar – September 2014 – in Millionen Tonnen (Mio. t)

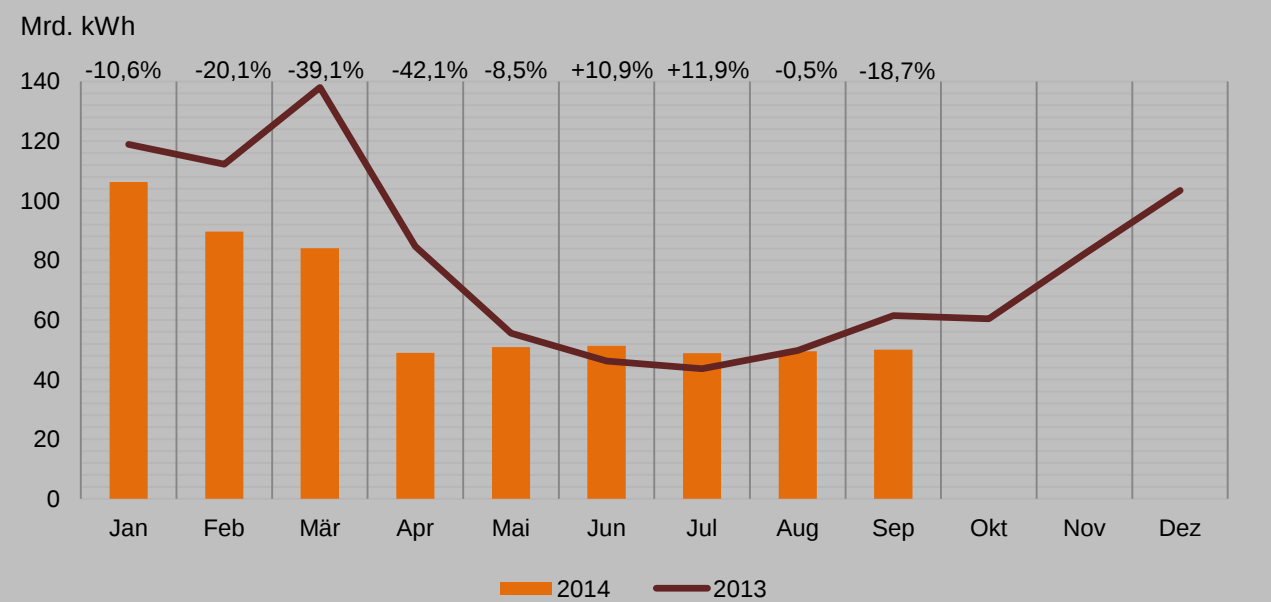


Absatz	Jan – Sep 2013	Jan – Sep 2014	Veränderung 13/14
Ottokraftstoff	13,8	13,9	0,7%
Dieselmkraftstoff	25,9	26,5	2,3%
Flugkraftstoff	6,7	6,5	-2,0%
Leichtes Heizöl	14,9	12,0	-19,4%
Schweres Heizöl	3,3	3,1	-5,1%
Rohbenzin	12,2	12,9	5,9%
Flüssiggas	2,6	2,4	-7,4%
Schmierstoffe	0,8	0,7	-6,8%
Sonstige Produkte	3,6	3,5	-2,8%
Recycling (abzüglich)	-4,6	-4,7	2,0%
Bio-Kraftst.(abzüglich)	-2,5	-2,6	3,6%
Summe Produkte	76,7	74,3	-3,1%
Eigenverbrauch/Verluste	4,5	4,2	-6,7%
Summe			
Mio. Tonnen OE	81,3	78,7	-3,1%
Mio. Tonnen SKE	118,6	115,0	-3,1%

Quelle: MWV, Stand: 21.10.2014

Erdgas – Aufkommen und Verbrauch

Januar – September 2014 – in Milliarden Kilowattstunden (Mrd. kWh, H_g), Stand: vorläufig



2014

	Förderung Inland	Importe	Exporte	Speicher*	Verbrauch	Veränderung **
Jan - Mär	26,8	271,8	50,7	+32,1	280,0	24,1%
Jan - Jun	50,5	476,9	92,4	-4,2	431,1	-22,4%
Jan - Sep	75,7	690,1	141,7	-44,6	579,5	-18,4%
Jan - Dez						

Quelle: BDEW, Stand: Oktober 2014

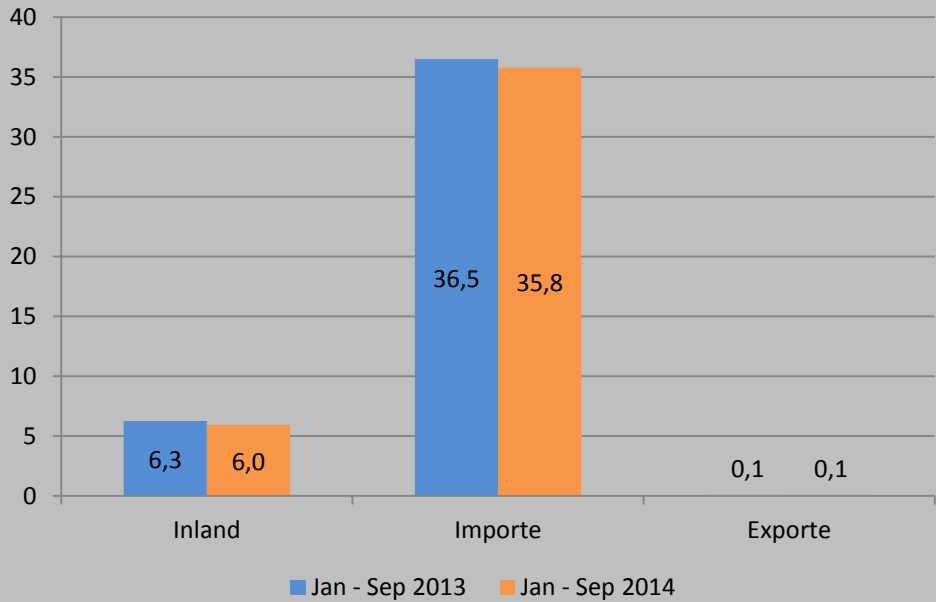
*+ = Ausspeicherung
 - = Einspeicherung
 ** gegenüber Vorjahrszeitraum

Steinkohle – Aufkommen und Verbrauch

Januar – September 2014 – in Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten (Mio. t SKE), Stand: vorläufig

Aufkommen

Mio. t SKE

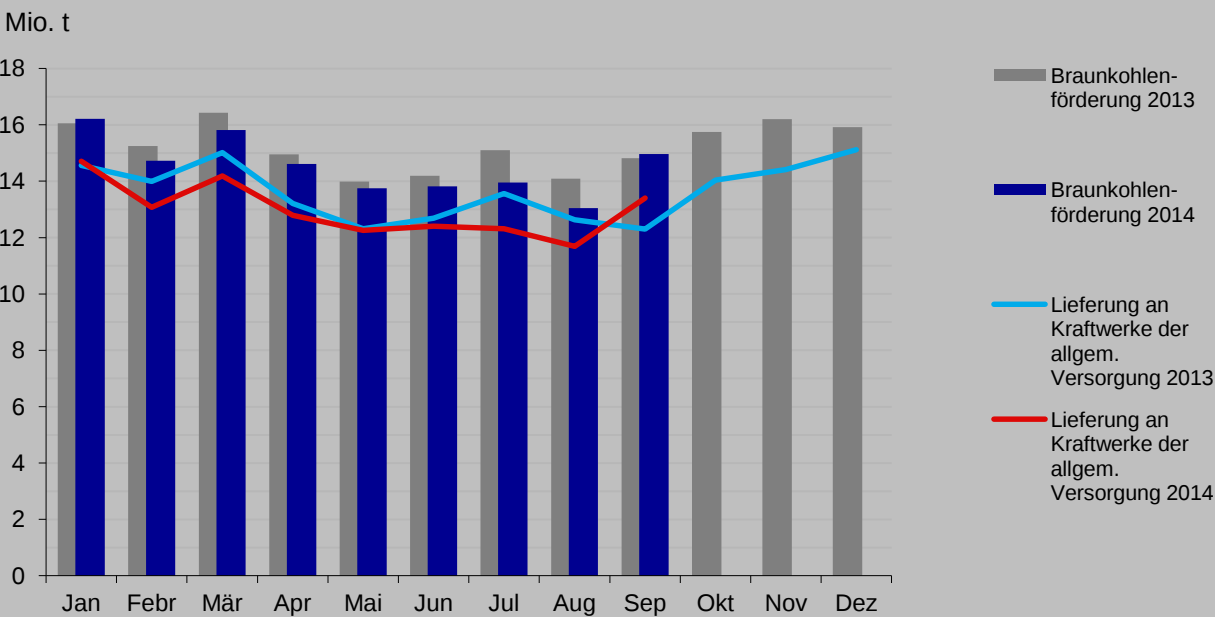


Verbrauch Mio. t SKE	Jan – Sep 2013	Jan – Sep 2014	Veränderung in %
Kraftwirtschaft	30,2	25,5	-15,4
Stahlindustrie	12,6	13,2	5,3
Wärmemarkt	1,0	0,9	-10,0
Gesamt	43,7	39,7	-9,3

Quelle: GVSt / VDKI

Braunkohle – Förderung und Einsatz in Kraftwerken

Januar – September 2014 – in Millionen Tonnen (Mio. t)

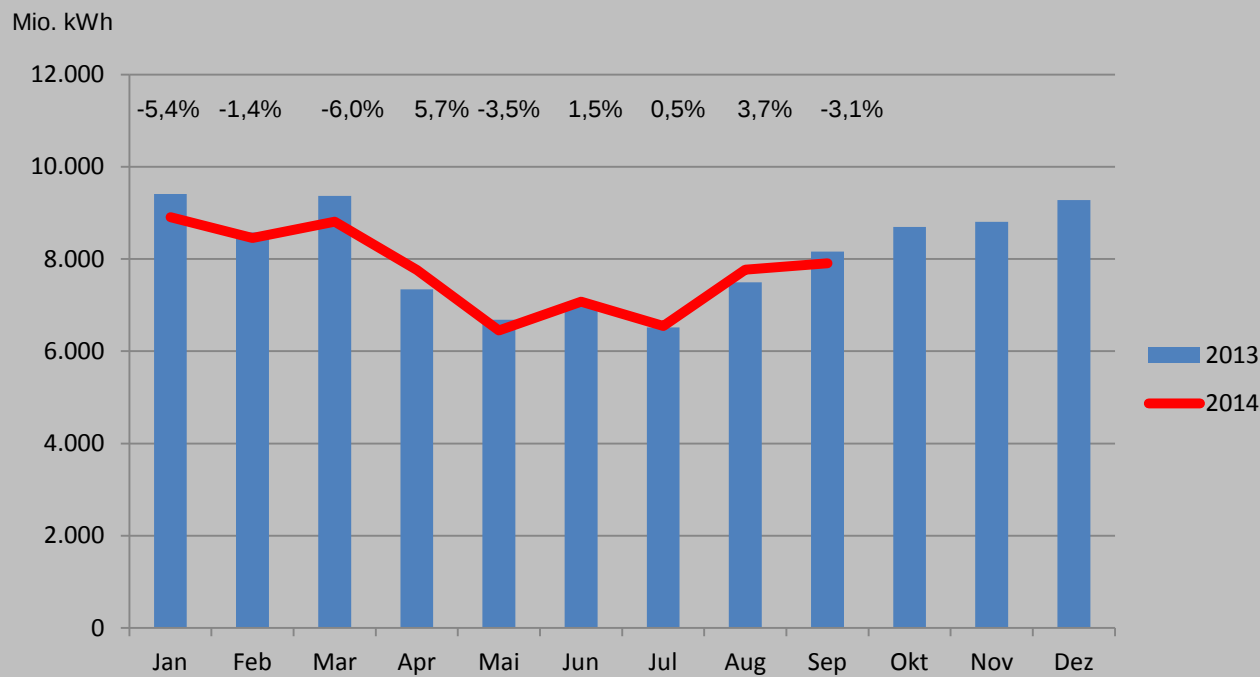


	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Förderung 2013	16,1	15,3	16,4	14,9	14,0	14,2	15,1	14,1	14,8	15,7	16,2	15,9
Förderung 2014	16,2	14,7	15,8	14,6	13,8	13,8	14,0	13,0	15,0			
Lieferung an Kraftwerke der allgemeinen Versorgung 2013	14,6	14,0	15,0	13,2	12,3	12,7	13,6	12,6	12,8	14,0	14,4	15,1
Lieferung an Kraftwerke der allgemeinen Versorgung 2014	14,7	13,1	14,2	12,8	12,3	12,4	12,3	11,7	13,4			

Quelle: Statistik der Kohlenwirtschaft

Kernenergie – Erzeugung

Januar – September 2014 – in Millionen Kilowattstunden (Mio. kWh), Stand: vorläufig
Veränderungen gegenüber Vorjahresmonat in %

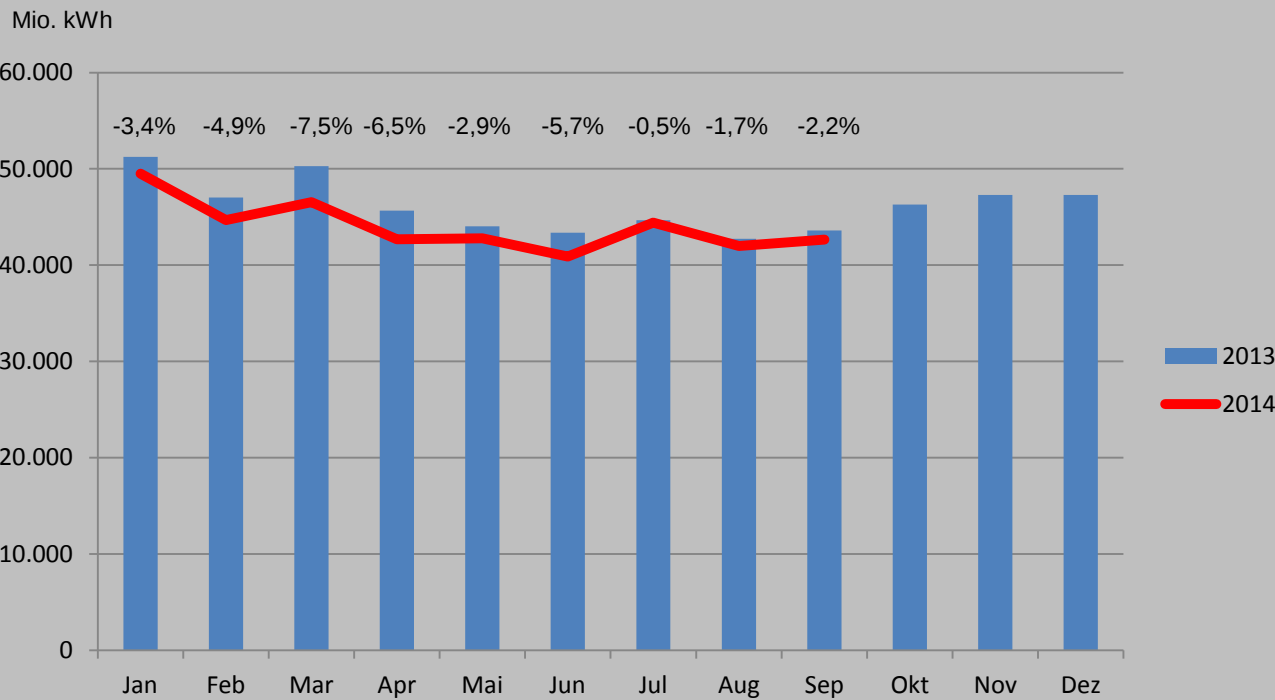


	Jan	Feb	Mar	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt
2009	13.304	11.686	11.703	11.069	10.669	10.030	9.431	10.977	10.369	10.642	12.036	13.017	134.932
2010	13.232	11.627	12.318	10.688	11.252	9.625	11.424	12.138	12.016	10.320	12.200	13.714	140.556
2011	14.276	12.633	11.353	8.068	5.408	6.718	7.912	8.442	8.068	7.707	8.444	8.943	107.971
2012	9.290	8.885	9.218	6.129	7.113	7.093	7.209	9.045	8.439	9.006	9.122	8.912	99.460
2013	9.410	8.577	9.369	7.343	6.683	6.967	6.515	7.492	8.163	8.693	8.805	9.274	97.290
2014	8.905	8.458	8.810	7.758	6.446	7.073	6.546	7.769	7.906				

Quelle: VGB

Strom – Verbrauch

Januar – September 2014 – in Millionen Kilowattstunden (Mio. kWh)*
Veränderungen gegenüber Vorjahresmonat in %, Stand: vorläufig



	Jan	Feb	Mar	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2013	51.232	47.012	50.294	45.655	44.045	43.365	44.656	42.741	43.593	46.278	47.306	47.300
2014	49.499	44.695	46.527	42.693	42.779	40.887	44.412	41.997	42.650			

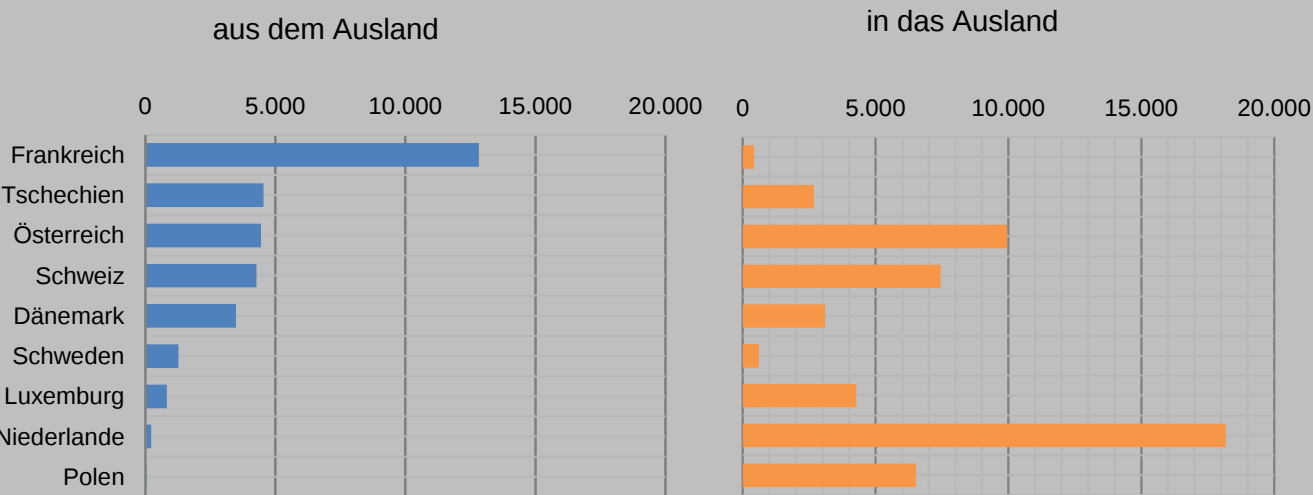
Quelle: BDEW-Schnellstatistikerhebung, Statistisches Bundesamt, EEX, VGB, BDEW (eigene Berechnungen), Stand: Oktober 2014

* Gesamtstromverbrauch: einschließlich Netzverluste, ohne Pumparbeit

Strom – Austausch mit dem Ausland

Januar – September 2014 – in Millionen Kilowattstunden (Mio. kWh)
Veränderung in % gegenüber Vorjahreszeitraum, Stand: vorläufig

Physikalische Stromflüsse



Land	Physikalische Stromflüsse aus dem Ausland	Veränderung [%]	Physikalische Stromflüsse in das Ausland	Veränderung [%]*	Saldo
Frankreich	12.826	(+ 34,5)	426	(- 52,8)	+ 12.399
Tschechien	4.543	(- 36,8)	2.673	(+ 85,3)	+ 1.869
Österreich	4.450	(- 26,5)	9.948	(+ 0,9)	- 5.498
Schweiz	4.279	(+ 25,9)	7.452	(- 3,8)	- 3.172
Dänemark	3.494	(+ 50,5)	3.100	(- 34,0)	+ 393
Schweden	1.268	(+ 75,7)	610	(- 23,5)	+ 659
Luxemburg	827	(+ 4,4)	4.269	(+ 1,4)	- 3.442
Niederlande	221	(+ 12,6)	18.175	(- 3,3)	- 17.955
Polen	49	(- 90,8)	6.523	(+ 91,6)	- 6.474
SUMME	31.957	(+ 4,0)	53.177	(+ 2,5)	- 21.220

Quelle: BDEW

Erneuerbare Energien – Erzeugung

Januar – September 2014 – in Petajoule (PJ)

	Jan - Sep 2013	Jan – Sep 2014	Veränderung zum Vorjahr
	in PJ	in PJ	in %
Stromerzeugung			
Wasserkraft	57,9	47,4	-18,1
Windenergie	118,0	136,4	15,5
Photovoltaik	98,5	113,0	14,7
Biomasse ¹	127,0	134,4	5,9
Geothermie	0,2	0,3	80,0
Summe	401,6	431,5	7,5
Wärmeverbrauch			
Biomasse ²	306,4	277,8	-9,3
Solarthermie	18,3	19,7	7,7
Geothermie	25,7	28,7	11,4
Summe	350,4	326,2	-6,9
Kraftstoffverbrauch			
Biodiesel	59,3	60,9	2,7
Pflanzenöl	0,0	0,1	320,0
Bioethanol	24,0	23,4	-2,4
Biomethan	1,2	1,4	11,1
Summe	84,5	85,8	1,5

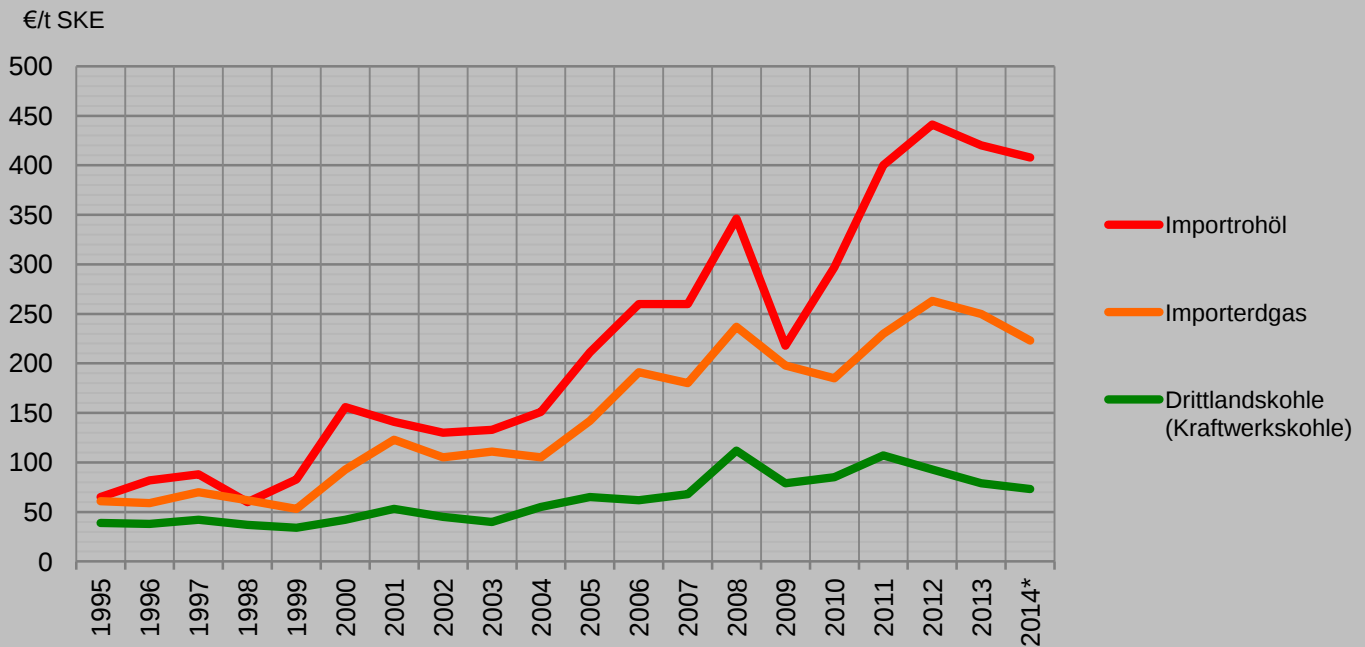
Quelle: AGEb/ AGEE-Stat/ZSW

Stand: vorläufig

- 1) Biogene Festbrennstoffe, biogene Brennstoffe, Biogas, Deponiegas, Klärgas und biogener Anteil des Abfalls (biogener Anteil mit 50 % angesetzt)
- 2) Biogene gasförmige Brennstoffe, biogene flüssige Brennstoffe, biogene Festbrennstoffe (Haushalte, Industrie, Heizkraft- und Heizwerke) und biogener Anteil des Abfalls.

Preise – Ausgewählte Importenergieträger

Jahresdurchschnitte in €/t Steinkohleeinheit (SKE)

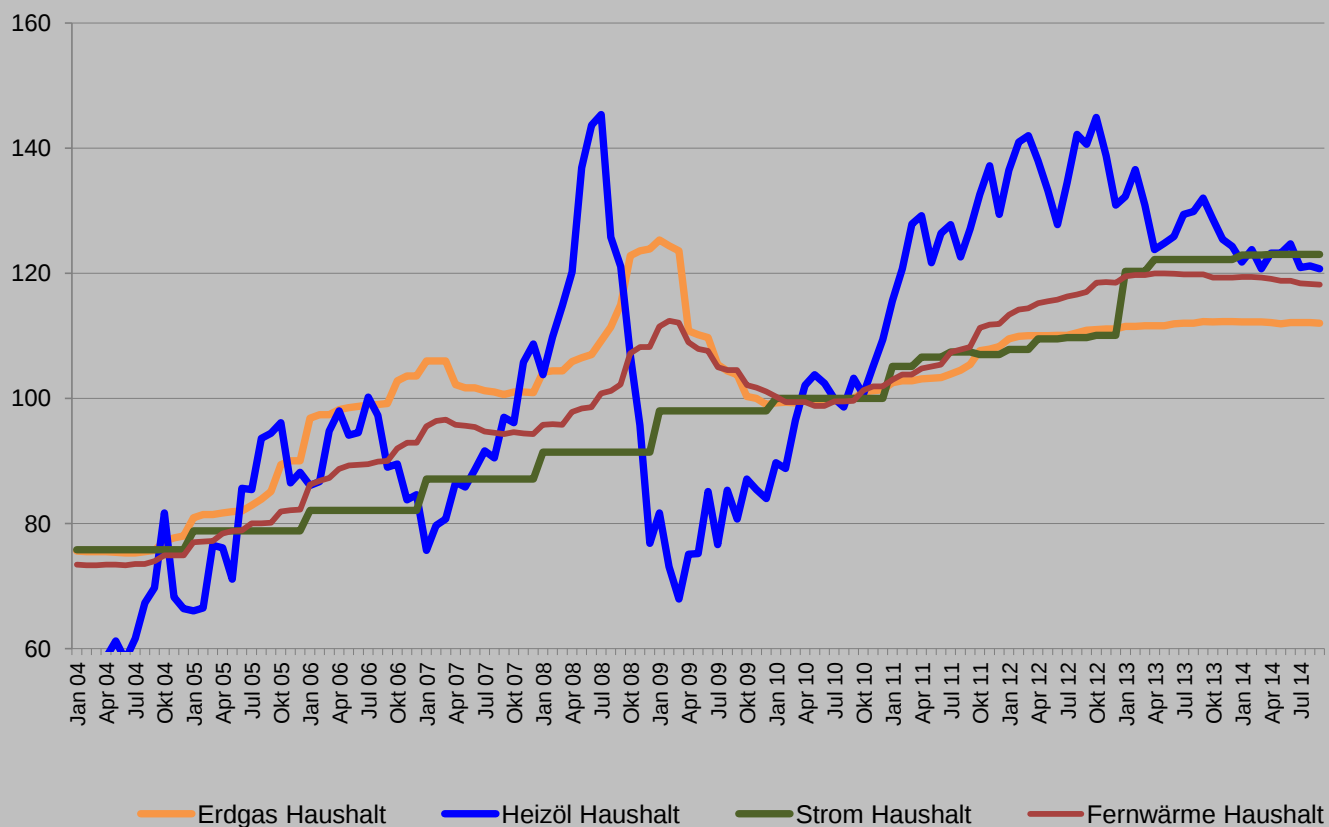


Quelle: Statistik der Kohlenwirtschaft, BAFA, Statistisches Bundesamt

* Angaben bis einschl. Juli 2014, Drittlandskohle 1. Hj. 2014, vorläufig

Preise – Entwicklung für Haushalte

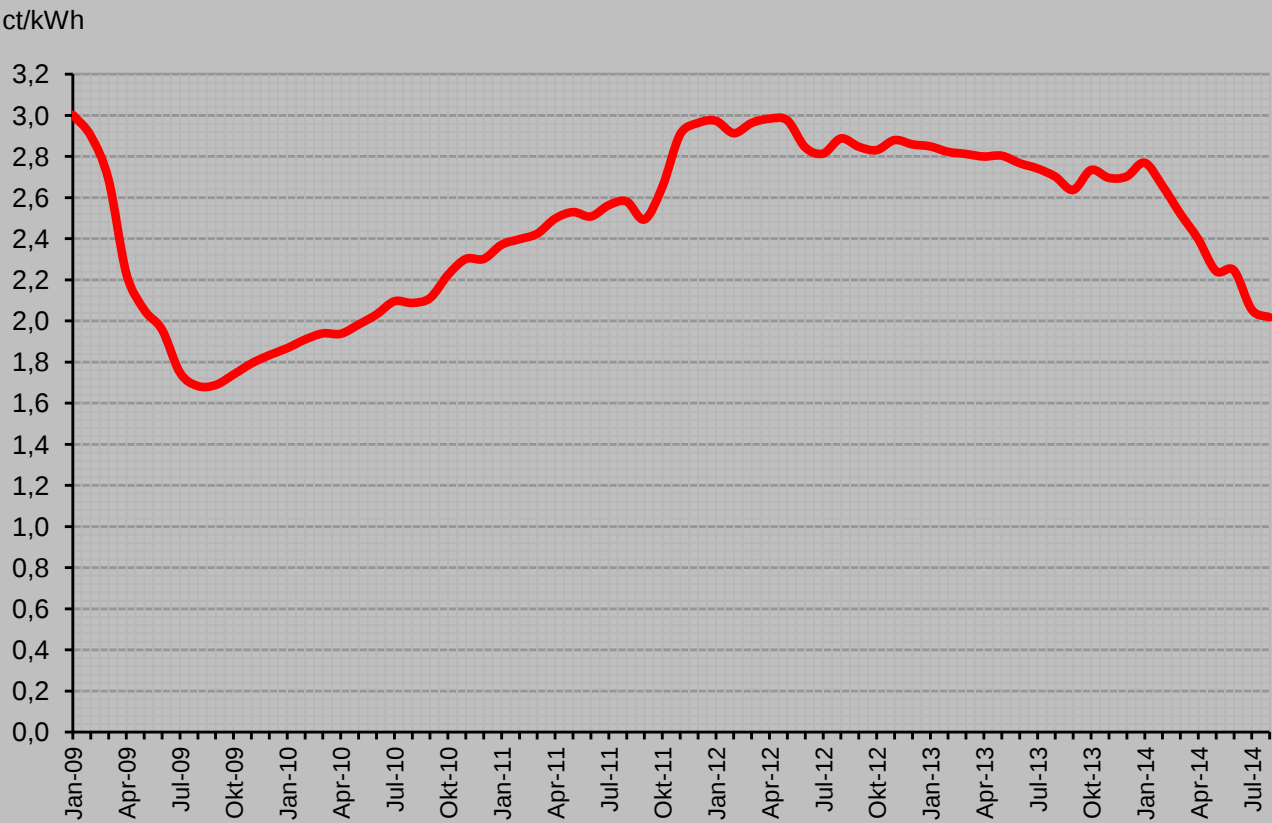
Indizierte Preisentwicklungen von Heizöl, Gas, Strom und Fernwärme seit 2004
Basisjahr 2010 = 100



Quelle: Statistisches Bundesamt / BDEW

Preise – Grenzübergangspreis für Erdgas

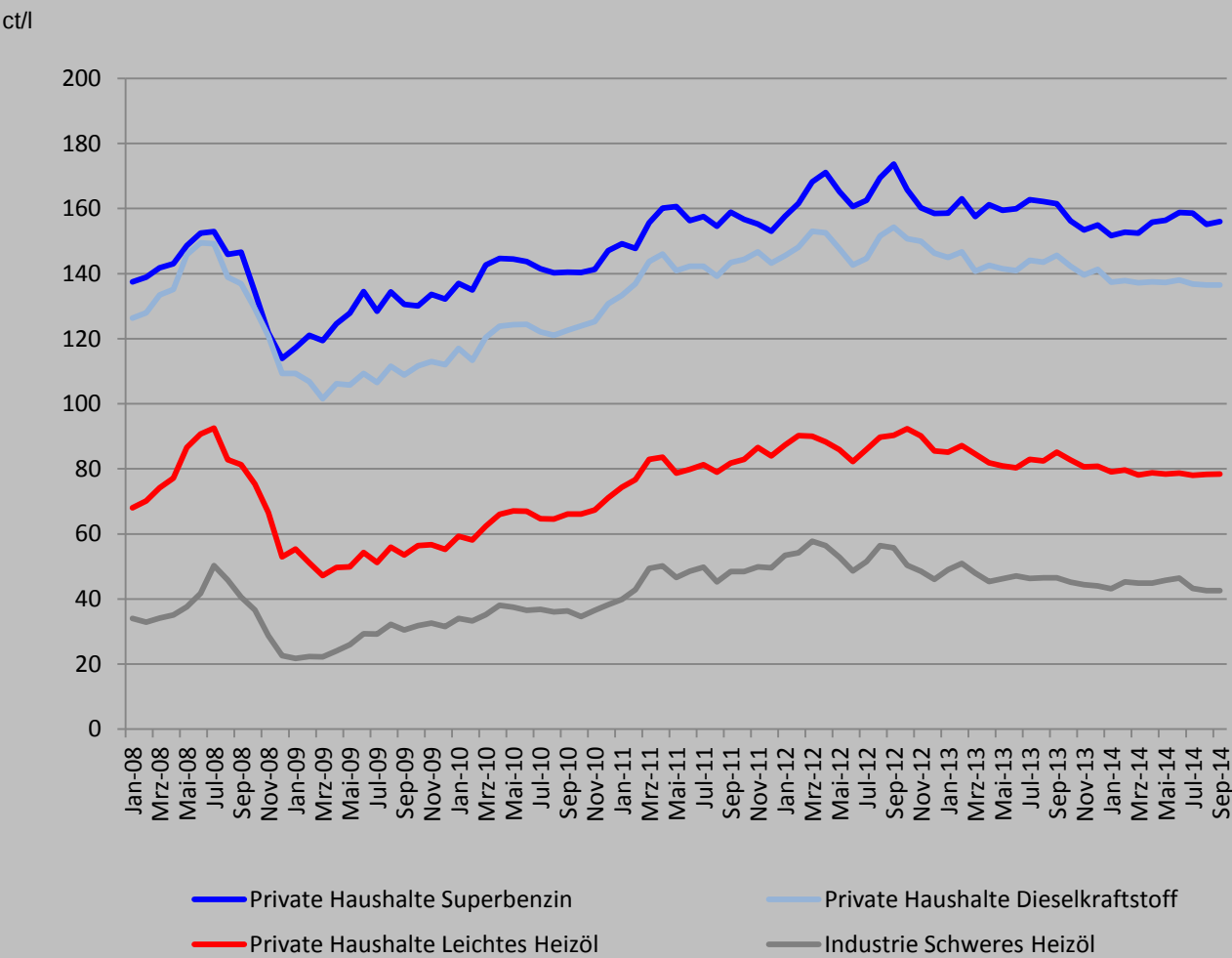
Monatliche Entwicklung seit 2009 – in Cent/kWh



Quelle: BAFA / BDEW

Preise – Öl für Haushalte und Industrie

Superbenzin, Dieseldkraftstoff und leichtes Heizöl (Haushalte) / Schweres Heizöl (Industrie) – in Cent/Liter



Quelle: Statistisches Bundesamt / MWV

Kontakt und Ansprechpartner

Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e.V.

Mohrenstraße 58
10117 Berlin

Telefon: 030/89 78 9-666
Telefax: 030/89 78 9-113
E-Mail: hzieasing@ag-energiebilanzen.de

Max-Planck-Straße 37
50858 Köln
Telefon: 02234/18 64-34
Telefax: 02234/18 64-18
E-Mail: uwe.maassen@braunkohle.de

www.ag-energiebilanzen.de

Ansprechpartner:

Strom und Erdgas
Dipl.-Wirtschaftsmath. (FH) Florentine Kiesel
Telefon: 030/30 01 99-1613
E-Mail: florentine.kiesel@bdew.de

Mineralöl
Matthias Bittkau
Telefon: 030/20 22 05-30
E-Mail: bittkau@mwv.de

Steinkohle
Dr. Kai van de Loo
Telefon 02323/15 -4307
E-Mail: kai.vandeloo@gvst.de

Braunkohle
Dipl.-Volkswirt Uwe Maaßen
Telefon: 02234/18 64-34
E-Mail: uwe.maassen@braunkohle.de

Erneuerbare Energien
Dipl.-Ing. Thomas Nieder
Telefon: 0711/7870-289
E-Mail: thomas.nieder@zsw-bw.de